

Inhalt

1	NLP „Strategien“: Miller Galanter Pribram - Strategien des Handelns. Pläne und Strukturen des Verhaltens	2
1.1	Vorwort im Telegrammstil – Anstösse von Silvia und Pietro	2
1.2	Einleitung.....	3
1.3	Image Plan TOTE.....	4
1.4	Image = Wissen.....	4
1.5	Plan.....	5
1.6	Plan, Handlung und NLP Grundstrukturen (Exkurs 1)	8
1.7	Teller undefinierbares und TOTE	9
1.8	TOTE	10
1.8.1	Der TOTE-Prozess	11
2	NLP, TOTE-Hierarchien, Plan, Handlung..... und der Rest.....	13
2.1	Pläne und	16
2.2	Plan, Programm, Instruktion	17
2.3	Programmieren, Instruktion, Algorithmus	17
2.4	PIETRO-Paradox: Neuro-Linguistische Wortspielereien: Programmieren und/oder Hypnotisieren? Oder beides? („Proghypnieren“?).....	18
2.5	Der Algorithmus, bei dem man immer mit muss	19
3	Nützliche Fiktionen - Nützliche und funktionierende Lügen.....	21
3.1	NLP CORE – Vorschläge zur Synthese von traditionellem und kritischem NLP.....	21
3.2	Das Professor Kanning Paradox.....	21
3.3	Programmieren und/oder Hypnotisieren? – Eine Einstiegsskizze >>>.....	21
3.4	Oerter-Artikel zu Miller u.a. (als Datei per Email versandt 1.2.2016 vgl. ownCloud)	21
3.5	Schönflug-PDF-Datei (im Januar per Email versandt, vgl. ownCloud).....	21
3.6	Anhang 1: Silvias TOTE	22

1 NLP „Strategien“: Miller Galanter Pribram - Strategien des Handelns. Pläne und Strukturen des Verhaltens

1.1 Vorwort im Telegrammstil – Anstösse von Silvia und Pietro

Erst einmal danke an **Silvia**, für ihre engagierte Anfrage bezüglich TOTE (vgl. Anhang zu diesem Dokument). Auf **Pietros** engagiertes Votum für den Begriff „Programmierung“ wird in einer weiteren Folge – aufbauend auf diesen Teil - eingegangen.

Kann man die Grundgedanken eines Klassikers der Psychologie (Miller u.a. vgl. nächste Seite) im Abgleich mit NLP auf wenigen Seiten vermitteln? Nein – wir versuchen es trotzdem. In kleinen Portionen.

Der NLP Mitbegründer John Grinder war nicht nur Linguist sondern kannte sich auf dem Gebiet von Millers Plans and the Structure of Behavior, berühmt geworden unter anderem wg. „TOTE“, sehr gut aus. Der Ansatz von Miller u.a. (vgl. Literatur nächste Seite) ist stark geprägt von linguistischen Strukturen der Hierarchisierung von Sprache (Chomsky, Syntax-Theorie, Chomsky-Hierarchien usw.)¹

Das NLP ist durchzogen von der „Computermetapher des Geistes“ – vgl. dazu NLP Wörterbuch von Stahl und Ötsch, das den TeilnehmerInnen vorliegt. Dies hat Konsequenzen ethischer und sozialer Art. Deshalb ist die Auseinandersetzung mit diesem Aspekt – so „langweilig“ er einigen erscheinen mag – von grundlegender Bedeutung für einen angemessenen Umgang mit dem NLP – vor allem in nichttherapeutischen sozialen Kontexten.

Die folgenden Inhalte **sind nicht relevant für die DVNLP-Zertifizierung**. Ich behaupte, dass ein grosser Teil von NLP-„Ausbildern“ diese Aspekte genauso wenig verstanden haben wie ein normaler Teilnehmer an Practitioner-, Master- oder Coach-Ausbildungen. Bedauerlicherweise.

Zur Vereinfachung haben wir die Form eines Dialogs gewählt. **NLP CORE** ist der kritische und nicht immer beliebte Teil unserer Ausbildungsangebote. **NLP Traditionell** ist das **Modell** eines traditionell NLP-Lernenden, das evtl. eine grosse Meisterin in der NLP Format- und Technik-Anwendung werden kann, aber sich lieber einer kritischen und damit auch theoretischen Auseinandersetzung mit dem Traditions-NLP entzieht. Die NLP Ausbildung bei CORE bietet – wie schon öfter betont – beide Optionen.

NLP CORE 1.02.2016 – (1. Entwurf) Ergänzt am 04.02.2016

¹ In those fortunate instances that do give us adequate descriptions of behavior—instances provided almost entirely by linguists and ethologists—it is quite obvious that the behavior is organized simultaneously at several levels of complexity. We shall speak of this fact as the "hierarchical organ

ization of behavior." Miller u.a., Plans..., 1960, S. 15

1.2 Einleitung

Silv: Verstehe ich richtig: Das TOTE Modell ist nicht nur ein Modell, kann auch eine Strategie, eine Verhaltensweise sein?

NLP CORE: Das TOTE-Modell ist nur verständlich, wenn man das Konzept eines Klassikers der Psychologie, **das Werk von Miller, Galanter, Pribram, als Ganzes** versteht. Das unseren Teilnehmern vorliegende [Wörterbuch des NLP](#) von Stahl, Ötsch ist unter dem Stichwort „TOTE-Modell“ eher – wohlwollend formuliert - suboptimal.²

NLP Traditionell: Und weshalb die ganze Mühe – ein bisschen TOTE reicht doch auch? NLPler sind Modell-Anwender, keine Theoretiker....vgl. die Aussage von NLP Begründer Bandler und Grinder, dass die meisten der NLP Lügen doch gut funktionieren [>>>](#)!

NLP CORE: Die Beschäftigung mit Miller u.a. führt in das Zentrum des Neuro-Linguistischen Programmierens. Wer das Miller u.a.- Konzept versteht, versteht z.B. auch den hohen Stellenwert der „Wohlgeformten Zielbestimmung“ im NLP. Und er/sie begreift die Formen bzw. Schemata, in die die NLP Techniken (Meta-/Milton-Modell, Rapport, Pacen, Repräsysteme u.a.) und NLP Formate (Chaining, Change History z.B.) eingebettet sind. Millers, Galanters und Pribrams Werk bieten quasi ein Meta-Modell bzw. Meta-Meta-Modell des NLP. Wohlgemerkt: **ein (!)** Meta-Modell.

NLP Traditionell: Ich versteh' nur noch Bahnhof!

NLP CORE: Evtl. ähnlich wie der [NLP-„Kritiker“ Professor Kanning](#)? NLP CORE geht es um sachliche Hintergrundinformationen über Entstehung und Funktionieren des NLP. Das Werk von Miller u.a., *Plans and the structure of behavior*, 1960 erstmals erschienen, entmystifiziert den [traditionellen NLP Zauber](#) und erklärt zu einem bestimmten (!) Teil das Zustandekommen des **NLP Designs**. Wohlgemerkt: zu **einem** Teil. Die zentrale Antriebskraft des NLP taucht in diesen Formen und Schemata allerdings (noch) nicht auf. Vgl. dazu die CORE LernWebsite NLP Erickson [>>>](#)

² Wie heisst nun das Werk, das auch als ein Klassiker der Psychologie (vgl. 3) gelten kann?

1. Titel englischsprachige Ausgabe: G.A. Miller, E. Galanter, K. Pribram, **Plans and the structure of behavior**, Erstausgabe 1960. Im Folgenden zitiert mit „Miller u.a., Plans and“
2. Title deutsche Ausgabe: **Strategien des Handelns**. Untertitel: **Pläne und Strukturen des Verhaltens**. 1973 erstmals auf Deutsch erschienen. Im Folgenden zitiert mit „Miller u.a., Strategien“
3. Desweiteren wird wiederholt auf den ausgezeichneten Artikel des Entwicklungspsychologen Rolf Oerter (S. 209-216) über diesen „**Klassiker der Psychologie**“ Bezug genommen. Der Artikel ist ebenfalls für unsere Teilnehmer einsehbar. Vgl. [>>>](#). Im Folgenden zitiert mit „Oerter, Miller“.

Auf eine genaue Zitation insbesondere der Oerter-Texte wird im folgenden CORE Dialog verzichtet. Wir empfehlen, das Oerter-Original – wenigstens die ersten Seiten – zu lesen. Texte der **deutschen** Übersetzung von Miller u.a., *Strategien*, werden von Oerter übernommen. Der englische Originaltext kann in der CORE-Bibliothek eingesehen werden. Die Markierungen im Text können in Word gelöscht werden.

Silv: Also noch einmal meine Frage: TOTE – ein Modell, eine Strategie, eine Verhaltensweise?

NLP CORE: Geduld. Die Frage nach TOTE schieben wir auf, bis im Groben die beiden anderen Bausteine von Miller kurz angerissen worden sind. Siehe folgende Abbildung.



Abbildung 1 Image Plan TOTE

1.3 Image Plan TOTE

- Die „Wissensrepräsentation wird von den Autoren Miller u.a. durch den Begriff „Image“ definiert
- Die Übersetzung des Wissens in Handlung erfolgt durch Pläne
- Und die Einheit des Verhaltens/der Handlung ist die TOTE-Einheit

(Oerter, Miller, S. 210)

1.4 Image = Wissen

NLP Traditionell: Also „Image“ – das sind doch sicher Bilder oder so...? Hat das was mit „v“ wie visuelle Repräsentation zu tun?

NLP CORE: Der Begriff „Image“ wird von den Autoren mit Wissen/Erfahrung gleichgesetzt. „Das Image ist das gesamte akkumulierte Wissen, das ein Organismus über sich und die Welt besitzt...Es umfasst alles, was der Organismus gelernt hat, sowohl seine Werte als auch eine Taten.“ (Miller u.a. Strategien nach Oerter Miller, S. 210)

NLP Traditionell: Dann würden – nach den Gestaltungsebenen/Neuro-Logischen Ebenen von Robert Dilts – auch Werte oder Motivationen dazu gehören?

NLP CORE: Ja. Motivationen und Werte sind auch – jenseits genetischer Faktoren – Ergebnis von Sozialisation und Lernprozessen. Einmal abgesehen von der Frage, ob es sich bei den Dilts' Neuro-Logischen Ebenen nicht um das Dilts-Plagiat eines leider relativ unbekanntes aber viel besseren Originals handelt.

1.5 Plan

Silv: Aber jetzt geht es los mit TOTE – oder?

NLP CORE: Nein.

Jetzt beschäftigen wir uns erst noch mit dem Komplex „Plan“. Und dann erhält TOTE einen plausiblen Stellenwert im Zusammenhang mit Plan und Image (Wissen)....

NLP Traditionell: Gähn.....

NLP CORE: Hier die Definition von Miller u.a.:

„Ein Plan ist ein hierarchischer Prozess in einem Organismus, der die Ordnung kontrollieren kann, in welcher eine Sequenz von Operationen ausgeführt wird“ (Oerter, Miller, S. 210).

„Plan“ wird bei Miller u.a. im **englischen** Text im Gegensatz zur normalen Schreibweise immer grossgeschrieben. Damit wird angedeutet, dass „Plan“ **nicht einfach eine alltagssprachliche Bedeutung** von „plan“ trägt.

Silv: Also können wir das mal am Punkt 2 meiner Anfrage anschaulicher machen. Hier der Text:

2. *Z.B. sitze ich vor einem Teller Undefinierbarem, ich sehe und rieche es (Test), stochere darin rum um die Konsistenz zu ertasten (Operate), treffe eine Entscheidung davon zu probieren (Test) oder nicht (Exit) und esse davon (Operate) und finde es dann gut oder schlecht (Exit). In dem Sinne ist es auch eine Strategie um zu erfahren, wie das schmeckt um meine Neugierde zu befriedigen (Ziel). Nebenbei in dem Ganzen, bei mir, Walt zuruft, alles ist möglich. (Vgl. Anhang im Dokument - Silvs Text – Punkt 2)*

NLP CORE: Das „Problem“ (gr. πρόβλημα *próblema* das Vorgeworfene, das Vorgelegte, „das, was [zur Lösung] vorgelegt wurde“, siehe [Wikipedia](#)), stellt sich vor einem Teller Undefinierbares: Was genau ist Dein Ziel? Riechen, sehen, stochern, (entscheiden zu) probieren und (evtl.) essen, gut oder schlecht finden scheinen (!) Handlungen (Operationen) für ein Ziel zu sein. Stochern könnte als untergeordnete Handlung durchgehen, aber auch ein Ziel auf oberster Ebene verwirklichen – etwa analog zum lustvollen Herumstochern eines Babys in seinem Brei – stochern als Selbstzweck.

NLP Traditionell: Das ist nicht ganz klar. „Neugierde befriedigen“ könnte – wie geschrieben – das Ziel sein („schmecken, um Neugierde zu befriedigen“).

NLP CORE: Schmecken und die anderen Handlungen/Operationen wäre dann ein Mittel zum Zweck (für das Ziel), Neugierde zu befriedigen?

Kommentar: Diese Diskussion kann lange weitergehen. Damit würde noch einmal verdeutlicht, wie unumgänglich Sorgfalt und Genauigkeit bei der „wohlgeformte Zielbestimmung“ sind. NLP CORE hat sich für folgende – nicht zwingende – Interpretation entschieden.

NLP CORE:

1. S. stillt ihre „Neu-Gier“, indem sie „Undefinierbares auf dem Teller“ analysiert und / oder bewertet (Ziel: „Neu-Gier“ also die Gier nach Neuem befriedigen)
2. S. bestimmt/analysiert das Undefinierbare auf dem Teller (Ziel wäre: bewertungsfreie Analyse analog zu Laboranalysen)
3. S. bewertet das Undefinierbare nach „gut“ oder „schlecht“ (Ziel wäre: Bewertung)

NLP Traditionell: Und wie wird nun die Definition von „Plan“ umgesetzt, dass es sich um einen **hierarchischen Prozess** der Kontrolle einer Ordnung handelt?

NLP CORE: Die folgenden Abbildungen können dies verdeutlichen. Noch einmal: solange nicht eine präzise Ziel-Abklärung vorgenommen wurde, sind dies einfach mögliche Interpretationen.

Ziele bzw. Handlungen werden nun in eine hierarchische Beziehung gebracht.

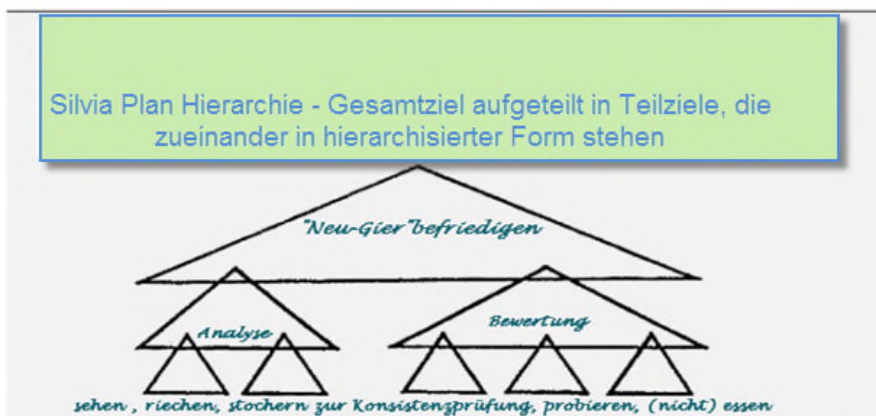


Abbildung 2 Silv Plan Hierarchie Gesamtziel Teilziele Unterziele

NLP traditionell: Und wo bleiben die Operationen, die Handlungen, die nach Definition in einer Sequenz ablaufen?

NLP CORE: Hier die Umsetzung der Ziele und Teilziele in Operationen/Handlungen. Die hierarchische Zielstruktur – soweit vorgenommen – äussert sich in einer hierarchischen

Handlungsstruktur. Die untere Teilhandlungsebene (sehen, riechen, stochern usw.) kann in weitere Teilhandlungen aufgespalten werden. Spannend wird es, wo das NLP beim Thema „Strategien“ seine Grenzen zieht. Aber das ist im Augenblick nicht Thema!

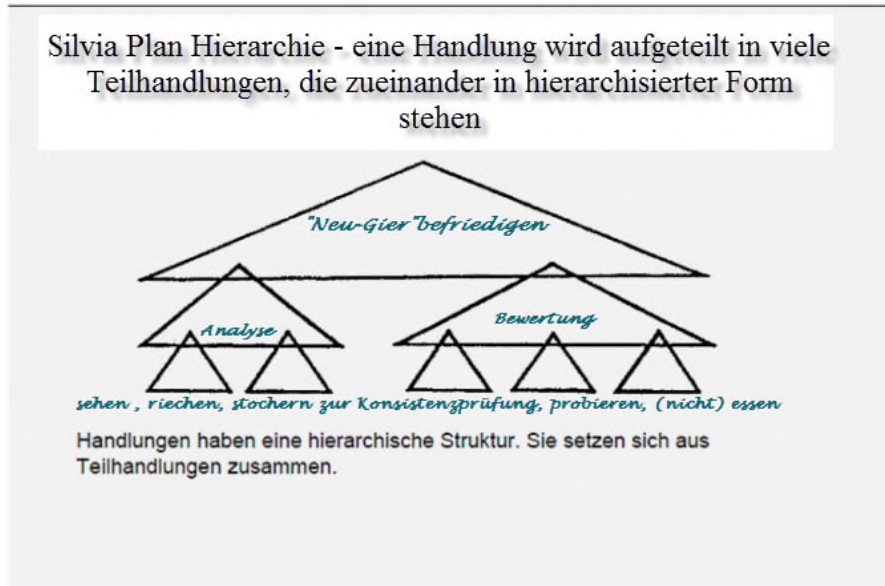


Abbildung 3 Silv Plan Hierarchie Gesamthandlung Teilhandlungen Teilunterhandlungen

NLP traditionell: Also, auch wenn ich das alles stinklangweilig finde, wo sind nun die Abfolgen, Sequenzen? Ich erinnere an die Definition: „Ein Plan ist ein hierarchischer Prozess in einem Organismus, der die Ordnung kontrollieren kann, in welcher eine **Sequenz von Operationen** ausgeführt wird“!

NLP CORE: Folgende Zeichnung kann dies verdeutlichen:

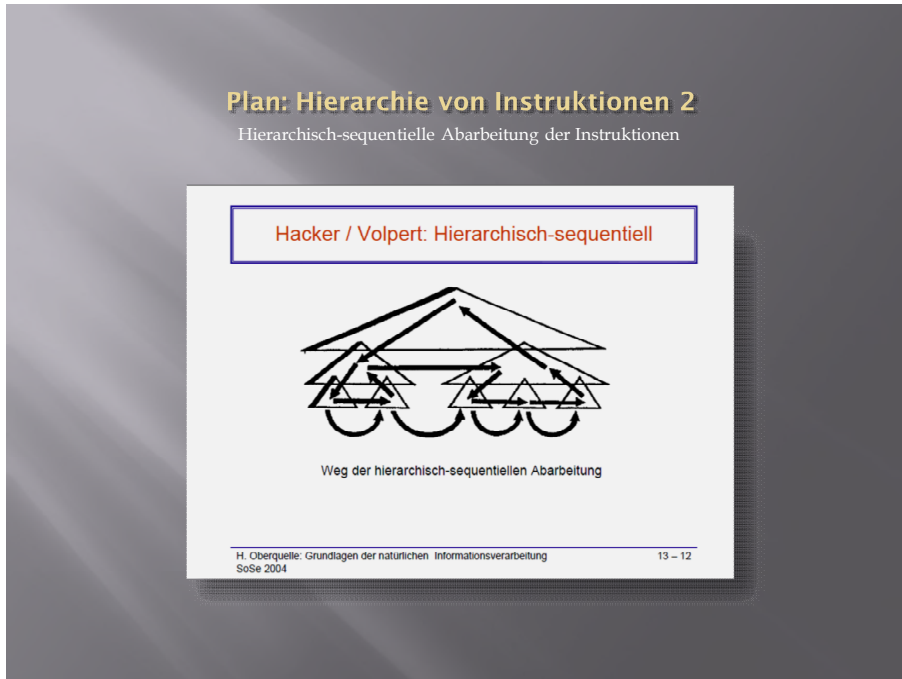


Abbildung 4 Gesamthandlung Teil- und Unterhandlungen in Abfolge, Sequenz

Die Pfeile in der Zeichnung symbolisieren die Abfolge bzw. Sequenz von Operationen/Handlungen.

1.6 Plan, Handlung und NLP Grundstrukturen (Exkurs 1)

Ohne Zielbestimmung läuft im NLP bei der Umsetzung der Formate zunächst einmal nichts (das gilt indirekt sogar für das Six-Step-Reframing). Kein Format (z.B. Chaining oder Change History) ohne **Zielbestimmung** im Zusammenhang mit einer Problembeschreibung.

Wer eine **Verhaltensänderung** anstrebt (oberstes Dreieck Abb. 4), der unterwirft sich bei „normalem NLP-Einsatz“ folgender Handlungs-Sequenz

- einer Teilhandlung Zielbestimmung mit Wohlgeformtheitskriterien
- und einer Teilhandlung Format (Chaining, Change History z.B.)

Vgl. die beiden mittleren Dreiecke in Abbildung 4.

Die Handlung der **Zielbestimmung** ist wiederum in Teilhandlungen unterteilt (siehe symbolisch die beiden kleinen Dreiecke unter dem mittleren Dreieck links- die Sequenzierung der Wohlgeformtheitskriterien bleibt dabei eher beliebig).

Das Plan-Element **Formate** enthält ebenfalls Teilhandlungen, die in ihrer Abfolge Schritt für Schritt festgelegt sind (siehe symbolisch drei kleine Dreiecke unter dem mittleren Dreieck rechts in Abbildung 4).

Wer **NLP-Interventionen auf Basis von Zielbestimmung und Formaten** durchführt, folgt einem hierarchisch-sequentiellen Schema, dem **Plan**. Auch in **jedem** NLP-Format wiederholen sich die immer gleichen Grundschemata / Formelemente. Beispiel: So ist die sog. Walt-Disney-Strategie bei genauerer Analyse **im Wesentlichen** ein Derivat (Abkömmling)/Kopie der wohlgeformten NLP-Zielbestimmung - nur in einer anderen Abfolge. Abgesehen von dem Diltsschen Verbal-Trick, diesem Zielbestimmungs-Abkömmling eine suggestiv-metaphorische Verpackung namens „Walt Disney“ zu verpassen. Vgl. NLP CORE Kritik an Dilt's Sleight of Mouth >>>.

Fazit: Wer diese Plan-Strukturen begriffen hat, gewinnt Freiheit im Verhältnis zu jeder Technik und jedem neuen Format im NLP.

Dinner for one: James: „Same procedure as last year?“ – „Same procedure as e v e r y year, James!“

Umgekehrt: Wer **NLP Techniken** einsetzt (Rapport, Pacen, RS-Systeme, Sprachmodelle, Inhaltsreframings u.a.) , der folgt ebenfalls einem Schema oder Plan. Nur dass hierbei die genaue Sequenzierung der individuellen und kontextgebundenen Improvisation des NLP Anwenders überlassen bleibt. Vgl. z.B. die unterschiedlichen **Spiegel-Techniken** in Sprache und Körpersprache. Für den Einsatz der NLP-Techniken sind Formate keine **notwendige Bedingung**. Für den erfolgreichen Einsatz der NLP-Formate ist die Beherrschung der NLP Techniken notwendige Voraussetzung. Hier liegt übrigens eines der Geheimnisse, warum sich das NLP weltweit im nichttherapeutischen Raum verbreiten konnte: im Angebot von **Handlungs-Plänen (Strategien), d.h. Techniken**, die auch ohne Formateinsatz zu wirksamer Beeinflussung der Selbst- und Fremdkommunikation beitragen. Vgl. dazu NLP CORE LernWebsite >>>.

1.7 Teller undefinierbares und TOTE

NLP CORE: Zurück zu Silvs Beispiel:

Auf Silvs Beispiel „Teller undefinierbares“ bezogen könnte der Plan bzw. könnten die „Plan-Ebenen“ so aussehen (ich sage „könnte“, weil die Zielbestimmung aus dem Text nicht eindeutig ableitbar ist.)

- Oberstes Ziel bzw. Gesamthandlung: Neugier befriedigen
- Nächste Zielebene (Unterziele) bzw. Handlungsunterebene: zu diesem Zweck Handlungen der Analyse und Handlung der Bewertung durchführen
- Nächste Zielebene (Unter-Unterziele) und Handlungsunterunterebene: sehen, riechen, stochern probieren, Nagel einschlagen usw. usw.

Natürlich könnte auch die letzte Ebene wieder in Handlungselemente und Unterziele unterteilt werden. Z.B. „stochern“ als Handlung in mehreren Sequenzen und Ebenen. Die GesamtTOTE (Gesamthandlung) lässt sich also in viele kleine EinzelTOTES aufteilen. Deren sequentielle Abarbeitung trägt bei zur Erreichung des obersten Zieles bzw. Gesamthandlung..

NLP Traditionell: Ist das nicht alles theoretisches Glasperlenspiel ohne praktische Relevanz?

NLP CORE: Im Gegenteil, wenn man verstehen will, wie die NLP Begründer zu ihrer (!) Interpretation von „Strategien“ gekommen sind. Und wenn man den einzelnen NLP-Formaten (z.B. der sog. Walt-Disney-Strategie) nicht wie ein blindes Huhn folgen und nachgackern möchte. Und wenn man den Anspruch hat, die immer wiederkehrenden gleichen **Plan-** und Programmierungselemente in unterschiedlichen Formaten zu identifizieren. Kurz: Wenn man kein [NLP Stümper](#) sein will.

1.8 TOTE

Silv: Aber jetzt geht es endlich los mit TOTE – oder?

NLP CORE: Jetzt sind die Voraussetzungen geschaffen. Der Begriff ist oben bereits genannt worden.

Zitat Oerter:

Die TOTE-Einheit: Der entscheidende Einfall, der heute zum Grundwissen eines jeden Psychologiestudenten gehört, besteht in dem kybernetischen Modell der TOTE-Einheit. Die Autoren postulieren, daß nicht assoziative neurologische Verbindungen zwischen Reiz und Reaktion die Verhaltenseinheit bilden, sondern daß die Rückkopplungsschleife der fundamentale Baustein des Nervensystems ist: " ... the fundamental block of the nervous system is the feedback "(S. 26).

NLP Traditionell: kybernetisches Modell, Reiz-Reaktion, assoziativ-neurologisch, Rückkopplung...ich verstehe nur noch Bahnhof

NLP CORE: Als NLP-Gläubiger musst Du auch nicht verstehen und erklären können (ausser die praktische Umsetzung bei der Anwendung von NLP Formaten und Techniken). Einfach nur folgsam NLP Techniken und Formate auswendig lernen und immer wieder anwenden. Irgendwann läuft das automatisch... wie ein Programm nach Plan der NLP Begründer (*ironischer Tonfall*).

Silv:TOTE!

NLP CORE: Um Anschluss an die klassischen Beispiele des TOTE-Modells zu erhalten, erlauben wir uns folgende Ergänzung zu den Unter-/Unterhandlungen von Silv: aus welchen Gründen auch immer – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt – muss neben sehen, riechen, stochern, probieren usw. auch ein Nagel eingeschlagen werden.

Und wir erläutern TOTE am Beispiel des Hämmerns auf Grundlage eines [Wikipedia-Artikels](#):
(Original leicht verändert durch CORE)

1.8.1 Der TOTE-Prozess

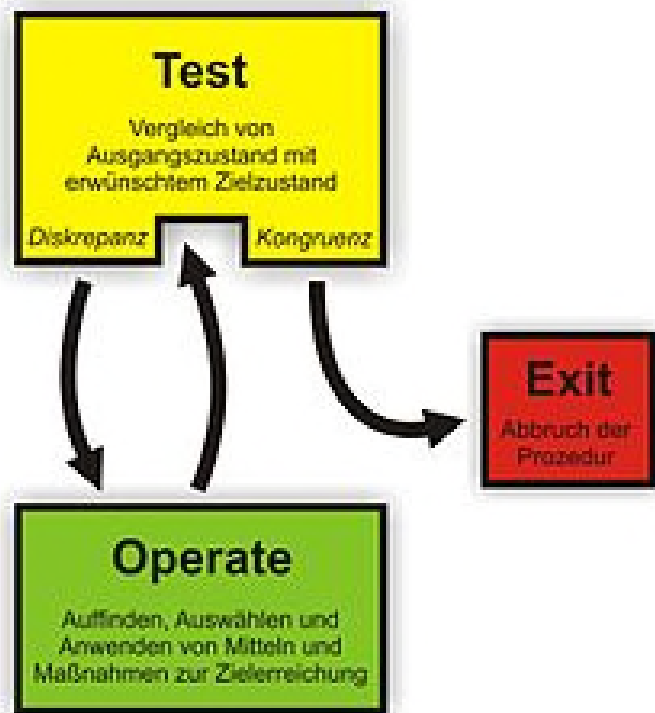


Abbildung 5 TOTE Modell nach Wikipedia

<https://de.wikipedia.org/wiki/TOTE-Modell>

Der TOTE-Prozess ist also vierphasig und bezeichnet eine abgegrenzte Verhaltenssequenz. Die von Miller, Galanter und Pribram beschriebenen Phasen sind:

- **Test:** Es wird eine innerpersonale [Testsequenz](#) durchlaufen, als deren Ergebnis eine Inkongruenz zwischen dem aktuellen Zustand des Organismus und dem (gewünschten) Referenzzustand festgestellt wird
- **Operate:** Durch eine „Operation“ wird eine Aktivität zur Veränderung des Zustandes gesetzt
- **Test:** Es folgt ein erneuter Test auf Inkongruenz, ist die Inkongruenz weiter vorhanden, wird durch eine Schleife ein neuer Operationsprozess initiiert
- **Exit:** Nach Herstellung von Kongruenz zwischen Referenzzustand und aktuellem Zustand (vulgo SOLL-IST-Vergleich) wird die Verhaltenssequenz verlassen.

Ein Reiz, wie er im [Reiz-Reaktionsschema](#) als Reaktionsdeterminante bekannt ist, wird damit als externer Input beschrieben, welcher zu einer Inkongruenz zwischen Referenz (SOLL) und aktuellem

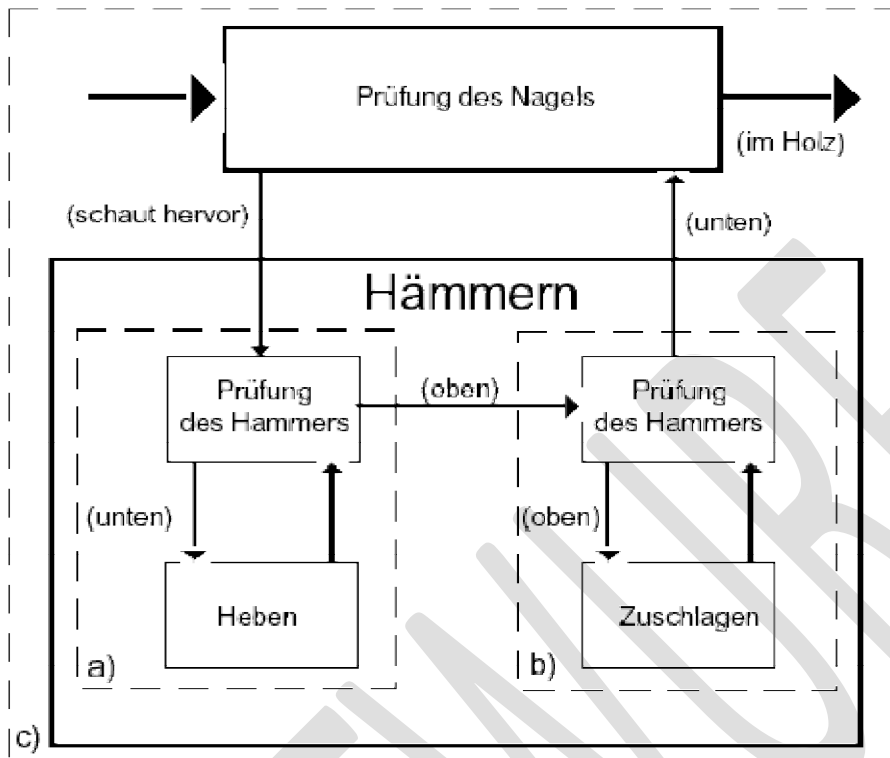


Abbildung 6 TOTE am Beispiel Nagel Hammer

<http://arbeitsblaetter.stangl-taller.at/LERNEN/LerntheorienKognitive.shtml>

Zustand (IST) führt. Die folgende Reaktion führt zu einer Veränderung des IST, wobei der neue Zustand wieder gegen SOLL getestet wird. Bei Erreichen der Kongruenz wird das Reaktionsmuster beendet.

Die klassische Darstellung erfolgt anhand eines ursprünglich von [Kurt Lewin](#) 1926 in die Psychologie eingeführten Beispiels, in dem eine Person ein Bild an die Wand hängen möchte und dafür einen Nagel einschlagen will:

- Test: Feststellung „Es ist kein Nagel in der Wand“
- Operate: Mit dem Hammer Nagel in die Wand hämmern
- Test: Überprüfung der Eindringtiefe des Nagels, wenn nicht weit genug eingedrungen erneutes Hämmern
- Exit: Nagel sitzt → Einstellen des Nagelns

In diesem Sinne stellt ein TOTE eine Reihenfolge von gezielten Aktivitäten dar, die sich zu einer funktionalen Verhaltenseinheit konsolidieren. Typischerweise findet diese Verhaltenseinheit unterhalb der Bewusstseinschwelle statt, und ist ein automatisches

Schema. (NB CORE: typischerweise aber nicht notwendigerweise – vgl. das langsame Automatisieren beim Erlernen des Autofahrens)

Die Komplexität der Verhaltenseinheit innerhalb einer TOTE-Einheit kann dabei variieren. Im dargestellten Beispiel kann das Einschlagen eines Nagels eine TOTE-Einheit sein, es kann aber auch die kleinere Einheit des Nagelns selbst als TOTE beschrieben werden (Nagel nicht weit genug in der Wand – mit Hammer auf Nagelkopf schlagen – Prüfen – Beenden) oder auch die Armbewegung selbst (Hammerkopf noch nicht am Nagel – bewegen in Richtung Nagel – Hammerkopf am Nagel? – weiterbewegen oder beenden); es kann auch der gesamte Prozess des Bild-Aufhängens ein TOTE sein, sofern die Handlungen unbewusst organisiert sind (etwa bei professionellen Bildaufhängern...).

2 NLP, TOTE-Hierarchien, Plan, Handlung..... und der Rest

Wir tun aus Vereinfachungsgründen so, **also ob NLP nichts mit Trance und Hypnose zu tun hat. Und auch nichts mit dem Werk von [Alfred Korzybski](#).** Zur Synthese von „Programm“(ieren)/Plan, Image und TOTE einerseits und Ericksonscher Hypnose/Trance andererseits vgl. CORE-Email Info Nr. 3 vom 13.12.2015 oder auch ownCloud Dateien (Verzeichnis Erickson Mindmap Dateiversionen) oder folgende CORE LernWebsite in mehreren Versionen [>>>](#).

Auf die grossartige Arbeit von A. Korzybski kann hier nicht eingegangen werden.

Im Folgenden wird zunächst ein Teil des Wikipedia-Textes zu TOTE der NLP-Arbeit gegenübergestellt: **Tabelle 1**. Anschliessend in **Tabelle 2** eine Gegenüberstellung von Schönflug/Psychologie - den Teilnehmern als Email am 18.1.2016 zugesandt - und dem „Brückenschlag“ zwischen NLP und Kybernetik (wohlgemerkt: „alte“ Kybernetik/Kybernetik 1. Ordnung). TOTE ist eine Anwendung des Regelkreismodells auf Handlungen unterschiedlicher Komplexität. Der Übergang zu „programs“ und der „Programmierung“ wird dann in einem weiteren Schritt folgen.

Der Begriff „Instruktion“ erscheint. Und dann in Würdigung von Pietros Votum für das „Programmieren“ das PIETRO-Paradox: „Programmieren ist eine Trope.“

Den Abschluss bietet stichwortartig die Vaihinger-Erickson-Synthese. Das Thema „nützlicher Fiktionen“ im Zusammenhang mit dem Einsatz des rhetorischen Stilmittels „Metapher“ eröffnet eine Chance:

- Einerseits die Kreativität und Wirksamkeit der traditionellen NLP-Programme und Modelle (Techniken, Formate, Grundannahmen) zu betonen und zu würdigen
- Andererseits den erfahrenen Zauber und die vermeintliche „Magie“ des traditionellen NLP zu durchschauen und zu „de-konstruieren“.
- Control NLP! - Steuere, lenke und kontrolliere Deinen Lernprozess des Traditions-NLP!

<p>Wikipedia-Zitate zu TOTE TOTE-Hierarchien</p>	<p>Abgleich mit NLP Strukturen ohne Image, „Program“ einerseits und ohne Hypnose/Trance und Korzybski andererseits</p>
<p>Die Prüfphase auf der höchsten Hierarchieebene ist durch den allgemeinsten Soll-Wert gekennzeichnet</p>	<p>= Angestrebte Verhaltensänderung mit Hilfe von NLP Prozessen.</p>
<p>Die Prüfphasen auf der nächstniedrigeren Ebene sind durch Soll-Werte charakterisiert, die das auf der höchsten Ebene formulierte Ziel als Menge von Teilzielen repräsentieren. Der Soll-Wert auf der höchsten Ebene ist somit genau dann realisiert, wenn alle untergeordneten Soll-Werte realisiert sind</p>	<p>Die Sollwerte der Zielbestimmung: das sind die 6 formalen Kriterien der „wohlgeformten Zielbestimmung“ (vakog assoziiert, Kontext, Öko-Test usw.). Der Soll-Wert des jeweiligen NLP Formats: die Einhaltung der Abfolge/Sequenz eines Formats wie z.B. im Chaining. Die Einhaltung der Sollwerte von Zielbestimmung und von Formateinsatz führt – soweit die Intervention erfolgreich ist – zur angestrebten Verhaltensänderung (vgl. höchste Hierarchie-Ebene).</p>
<p>Auf der untersten Ebene befinden sich schließlich die Handlungsphasen. Sie sind durch Handlungselemente charakterisiert, die die Soll-Werte der direkt übergeordneten Prüfphasen realisieren.</p>	<p>Bezug zu NLP Techniken: Auf der „untersten“ Ebene kommt es zum Einsatz der parallel zu Formaten gelernten NLP Techniken (Milton-, Meta-Modell der Sprache, Rapport, Pacen, Leaden, Repräsentationssysteme, Ankern, Mini-Reframings usw.). Diese Techniken zu beherrschen (Sollwerterfüllung) sind notwendige Voraussetzung, damit Zielbestimmung und Formate mit ihren Sollwerten (Kriterien; Formatabfolge) erfolgreich abgewickelt werden können. Hoffentlich mit dem Ergebnis einer Verhaltensänderung auf der höchsten Ebene.</p>
<p>Komplexe Handlungsprogramme bestehen damit aus einer Hierarchie von TOTE-Einheiten. Die Handlungsphasen von TOTE-Einheiten höherer Ordnung setzen sich dabei jeweils aus einer Sequenz von TOTE-Einheiten zusammen. (Wikipedia Ende)</p>	<p>Das „komplexe“ (?) Handlungsprogramm NLP ist damit in einigen wesentlichen Teilen seiner hierarchischen Struktur erläutert. (Zielbestimmung, Formate, Techniken). Das Handlungsprogramm muss natürlich noch um die Grundannahmen des NLP ergänzt werden. Sie fungieren als Regeln oder Leitprinzipien, die Zielbestimmung und Formateinsatz „top-down“ („von oben nach unten“) steuern, lenken und kontrollieren. Damit hätten wir eine weitere Handlungsebene, die in unseren Beispielen nicht berücksichtigt wurde. Was bleibt offen und zu klären: Image, Program, Programmierung einerseits und Korzybski sowie Erickson Hypnose- / Kommunikationstherapie andererseits</p>

Tabelle 1: Plan und TOTE ohne Image, „Program“, Hypnose/Trance und Korzybski

Regelkreis, Kybernetik, Plans und Tote Zitiert
nach [Schönpflug Psychologie](#)

Im Regelkreis spielen vor allem die folgenden Begriffe eine Rolle:

- Ist-Wert; hierunter versteht man die innere Repräsentation eines jeweils anzutreffenden tatsächlichen Zustands (z. B. die Wahrnehmung der Sauberkeit einer Tapete).
- Soll-Wert; hierunter versteht man die innere Repräsentation des jeweils angestrebten Zustands (z. B. die Vorstellung einer neu geklebten Tapete).
- Ist-Soll-Abweichung; hierunter versteht man den Unterschied zwischen den Repräsentationen des jeweils anzutreffenden und des erstrebten Zustandes.
- Regelung; das ist jede Tätigkeit, die eine Ist-Soll-Abweichung verringert und möglichst ganz beseitigt (z. B. Tapezieren eines Zimmers, durch welches eine unerwünscht schmutzige Tapete durch eine neue, saubere ersetzt wird). Der Soll-Wert wird bei der Regelung zur Führungsgröße. Die Regelung wirkt sich ihrerseits aus auf die
- Regelstrecke, d. i. das Objekt der Tätigkeit (z. B. die Zimmerwand selbst).
- Rückmeldung, Rückwirkung oder Rückkopplung heißt die Veränderung des Ist-Wertes aufgrund der Veränderungen auf der Regelstrecke (z. B. die Wahrnehmung einer frisch geklebten Tapete).

Die als Regelvorgang verstandene Handlung wird oft als *Handlungsregulation* bezeichnet. Entscheidende Regelgröße ist der Ist-Wert, die Wahrnehmung des jeweils bearbeiteten Zustandes.

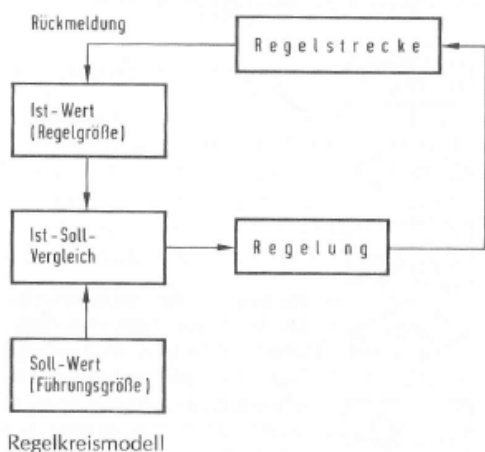


Tabelle 2 Schönpflug und „Brückenschlag“

Brückenschlag: Regelkreis /Kybernetik und NLP

Der **Ist-Wert** kann ein Problem sein wie z.B. Lernblockade, Prüfungsangst oder Thema mit Kollegen. Der Ist-Wert kann aber auch ein positiver Zustand sein, der noch weiter verbessert werden soll. Der **Sollwert** ist die innere Repräsentation eines angestrebten Zustands: siehe NLP - wohlgeformte Zielbestimmung als Beispiel

Soll-Ist-Abweichung ist der Unterschied: siehe die Gegenüberstellung von Ziel und Problem in der NLP Zielbestimmung oder auch Moment of Excellence. Z.B. Zuversicht statt Angst in Prüfung.

Regelung ist die Tätigkeit des Selbst- oder Fremd-Coachings mit NLP-Modellen (Techniken, Formate). Der Sollwert bzw. das in der wohlgeformten Zielbestimmung festgelegte Ziel wird zur Führungsgröße. Die Regelungstätigkeit versucht, die Differenz zwischen Ist und Soll zu reduzieren bzw. zu beseitigen (Zielerreichung)

Die **Regelstrecke** ist das Objekt der Tätigkeit: Die Regelstrecke ist vorstellbar als Prozess“strecke“ oder -erleben des Organismus (Coachee) in Gestalt aller bewussten und unbewussten mentalen, geistigen, emotionalen und körperlichen Äusserungen, Zustände und Zustandsänderungen während des Selbst- oder Fremdcoachings und danach (danach: Fortwirkung/Verarbeitung von posthypnotischen Suggestionen).

Rückmeldung geschieht durch die **reale** Erfahrung einer zukünftigen Situation, die bis anhin als „Problem-Situation“ erfahren wurde. Rückmeldung mit Änderungsoptionen gibt es aber auch schon bei der Zielbestimmung selbst: z.B. beim Öko-Test und dem **fiktiven** Future Pace mit entsprechenden Änderungsoptionen für das definierte Ziel.

NLP Grundannahme („Wenn etwas nicht klappt, dann versuche etwas anderes“) arbeitet auch mit dem Regelkreismodell. Hat das Coaching keinen Erfolg gehabt – also immer noch Lernblockaden usw. „beim nächsten Mal“? Dann locker bleiben! Versuche etwas Anderes: ein neuer Regelkreis für Fremd- oder Selbstcoaching wird eröffnet. Z.B. ein anderes NLP Format. Gleichwohl: Oft haben aber schon minimale Veränderungen eine selbstverstärkende Wirkung in Richtung Ziel....Nobody is perfect....

NLP Trainings als Regelkreismodell

Anders gesagt: Nach dieser „Theorie“ haben NLP Ausbildungsteilnehmer im praktischen Vollzug des NLP-Lernens bereits viele Regelkreise bzw. „Test-Operate-Test“ – Schleifen durchlaufen. Siehe auch das spezifische NLP-Feedback nach Übungen.

2.1 Pläne und ...

"Ein menschliches Wesen - und vermutlich auch ein Tier - baut eine innere Vergegenwärtigung, ein Schema, ein Scheinbild, einen kognitiven Plan, ein Vorstellungsbild auf" (Miller, Galanter & Pribram 1960, S. 17).³ Siehe hierzu die inneren **analogen** Vorstellungen (konstruiert aus „vakog“-Elementen – „Nimm wahr, was Du siehst, hörst, fühlst usw.“), ergänzt um sprachliche Anteile: **digital** intern (innerer Dialog) und digital extern (ausgesprochene Worte).

Und noch einmal zusammenfassend zu Plan Stangl /Arbeitsblätter:
(kursiver Fettdruck von NLP CORE):

„Jede Handlung wird also hierarchisch eingeordnet in andere Handlungen gesehen. Jede Handlung dient dabei einem bestimmten Ziel. Handlungen sind damit zielorientiert. Die Handlungskomponente nennen Miller, Galanter & Pribram (1960) Plan⁴. Das Wort Plan bezeichnet in ihrem Konzept eine Hierarchie von Instruktionen. **Dabei gehen sie von der Auffassung aus, daß ein Plan für einen Organismus "im wesentlichen dasselbe ist, wie ein Programm für einen Computer**, vor allem, wenn dieses eine hierarchische Struktur hat" (Miller, Galanter & Pribram 1960, S. 24).

„Eine so komplexe Handlung, wie etwa das Schreiben einer Diplomarbeit, ist in eine große Anzahl von Einzelschritten unterteilbar, wie Literatursuche und Lesen, Hypothesenbildung und Testen derselben, viel Kaffee Trinken, Schreiben und immer wieder Korrigieren usw. Dabei ist jeder Einzelschritt wieder in weitere Einzelschritte unterteilbar, bis hin zu quasi elementaren Handlungen, wie z.B. das Umblättern einer Seite eines Buches. All diese Verhaltenssequenzen dienen damit jeweils höheren Handlungen und zuletzt der Handlung des Diplomarbeit Schreibens. Aber auch diese Handlung ist der, einen ordentlichen Studienabschluß zu erlangen, untergeordnet und diese ist

³ „A human being and probably other animals as well builds up an internal representation, a model of the universe, a schema, a simulacrum, a cognitive map, an Image“, Miller u.a., Plans and, S. 7

⁴ **Plan.** Any complete description of behavior should be adequate to serve as a set of instructions, that is, it should have the characteristics of a plan that could guide the action described. When we speak of a Plan in these pages, however, the term will refer to a *hierarchy* of instructions, and the capitalization will indicate that this special interpretation is intended. A Plan is any hierarchical process in the organism that can control the order in which a sequence of operations is to be performed.

Deutsche Übersetzung Plan. Jedwede komplette Beschreibung von Verhalten sollte als eine Menge von Instruktionen dienen können(wörtlicher: sollte angemessen sein, um als eine Menge von Instruktionen zu dienen), d.h. sie sollte die Eigenschaften eines Plans haben, der die beschriebene Handlung führen kann. Gleichwohl: wenn wir auf diesen Seiten von Plan (im englischen grossgeschrieben!) sprechen, bezieht sich der Ausdruck auf eine Hierarchie von Instruktionen, und die Grossschreibung (im Englischen „Plan“, CORE) weist darauf hin, dass diese spezielle Interpretation gemeint ist. Ein Plan ist irgendein hierarchischer Prozess im Organismus, der steuern, lenken, kontrollieren („control“ im Englischen hat eine breitere Bedeutung als „Kontrolle“ im Deutschen, CORE) kann, in welcher Weise die Abfolge von Operationen ausgeführt werden soll.

Miller, Pribram, Galanter – Plans and the Structure of Behavior, Seite 16 – deutsche Übersetzung von NLP CORE

wiederum im Zusammenhang einer umfassenden Lebensplanung zu sehen“. ([@ \[werner stangl\]s arbeitsblätter](#)).

„**Ein Plan ist für einen Organismus dasselbe wie ein Programm für einen Computer**, besonders wenn das Programm hierarchisch aufgebaut ist, denn der **Plan ist eine Hierarchie von Instruktionen**, die sich der Organismus zur Ausführung von Handlungen erteilt. Als zentrale Aufgabe ihres Buches sehen die Autoren die Erforschung der Beziehungen zwischen dem Image und dem Plan an (S. 18). Allerdings geht es dann doch mehr um die Pläne selbst und deren Umsetzung in Handlung“. (Oerter, S. 210)

2.2 Plan, Programm, Instruktion

Die Ausführung von Handlungen und die Umsetzung von Zielen kann man – wenn man den Computer-Vergleich für angemessen hält – als **Vollzug von Instruktionen** zur Handlungs-(An)Leitung und –Kontrolle interpretieren und dies auf unterschiedlichen hierarchischen Ebenen in einer bestimmten Abfolge (Sequenz).

Durchbricht, unterbricht oder (in der Terminologie systemischer Ansätze) verstört man auf irgendeiner dieser hierarchischen Ebenen „das Programm“ (das gewohnte Verhalten), so wird eine Veränderung der Handlungsabläufe denkbar. Es werden quasi **die Programmbefehle bzw. Instruktionen zur Handlungsausführung neu „geschrieben“ und festgelegt**. Dabei gilt das Gesetz: kleine Ursachen (minimale Verhaltensänderungen wie z.B. „Farbenschenken“) können (auch grössere) Wirkungen mit Erfolgserlebnissen zeitigen. Vgl. die Interventionen der systemischen Kurztherapie auf Basis der Ericksonschen Kommunikations- und Hypnotherapie. Oder schnelle NLP-Interventionen als Kopien/Modelle dieser Therapien.

Oder etwas flapsig formuliert:

- „Programmiert“ sind wir alle.
- Programmabläufe in Maschinen und Automaten können durch „Um-,Neuprogrammieren“ verändert/verbessert werden.
- Der menschliche Organismus als Akteur in sozialen Interaktionen lässt sich ebenfalls umprogrammieren.
- Neuro-Linguistisches Programmieren – Neuro-Linguistic Programming

2.3 Programmieren, Instruktion, Algorithmus

Im Folgenden ein paar Links, die diese Sichtweise des NLP beschreiben. Wir betonen an dieser Stelle, dass NLP CORE die „Computer-Metapher des Geistes“ für ein Relikt der Künstlichen-

Intelligenzforschung aus den 1950 bis 70-er Jahren hält. Diese Metapher ist aus unterschiedlichen Gründen mit Vorsicht „zu gebrauchen“. Der heutige Stand der Computer- und Gehirnforschung, aber auch psychologischer und sozialer Forschungsansätze geben Anlass dazu (Metaphern-Kontrolle). Siehe dazu auch die aktuellen sozialen und psychischen Nebenfolgen einer durchgeknooelten und idiopodisierten Gesellschaft.

Control the Plan! Kontrolliere den Algorithmus!

Aber da diese Metapher das gesamte NLP durchzieht und durchtränkt, sollen ein paar präzisierende Elemente durch Hinweis auf CORE LernWebsites gegeben werden.

2.4 PIETRO-Paradox: Neuro-Linguistische Wortspielereien: Programmieren und/oder Hypnotisieren? Oder beides? („Proghypnieren“?)

Das PIETRO-Paradox – in Würdigung von Pietros Votum für den Begriff „Programmieren“. Dieser Artikel ist – so denken wir – ein Versuch, **die Möglichkeiten und Grenzen des Begriffs „Programmieren“** einerseits zu würdigen und andererseits auszuleuchten.

P rogrammieren

I st

E ine

TRO pe

Tropen waren bereits Thema der NLP Ausbildung. Die rhetorische Figur der Metapher als Beispiel einer Trope durchzieht nicht nur das gesamte NLP (Computer-Metapher des Geistes). Metaphern sind auch Mittel der suggestiven Beeinflussung von NLP Lernenden in **traditionellen** NLP Ausbildungen, die NLP CORE aus unterschiedlicher Perspektive kritisiert. Ironie ist übrigens auch eine Trope. Tropen sind ein Mittel aus der Rhetorik. Vgl. dazu Wikipedia [>>>](#)

Beispiel für suggestive Strategien im Traditions-NLP [>>>](#)

Ironische Strategien im Bandler Grinder Traditions-NLP: Wahrheit und Lügen [>>>](#)

Vergleiche auch die alte NLP Definition und die NLP CORE Neu-Definition im Rahmen unserer Ausbildung [>>>](#)

2.5 Der Algorithmus, bei dem man immer mit muss

Vgl. dazu auch die obigen Ausführungen in diesem Entwurf zu „Plan“ unter diesem Link [>>>](#)

Es lohnt sich, nach Eingabe der Zugangsdaten weitere Aspekte im gesamten Untermenü anzuschauen. U.a. den „Projektplan“ des Change History, 1999 von einem Teilnehmer erstellt, der bald darauf aus seinem Beruf als Lehrer in die Informatik-Branche wechselte.

2.6 Zwischenbilanz – Fragen zum NLP über Kärtchenmethode



Abbildung 7 Fragen in NLP 8 – vgl. Abbildung



Meta-Mirror
Robert Dilts Bernd Isert ?
Wieso 2 Versionen?
Nadia

Abbildung 8 Fragen in NLP 8 Moderationskarten und Autoren lesbar

Vgl. dazu Foren CORE LernWebsite startnlp >>>

3 Nützliche Fiktionen - Nützliche und funktionierende Lügen

An dieser Stelle nicht weiter ausgeführt. Siehe dazu CORE LernWebsites u.a.

[Hans Vaihinger](#): Nützliche Fiktionen

[Milton Erickson](#): Kommunikations- und Hypnotherapie

[NLP Bandler Grinder](#): „....Der zweite Unterschied ist der, daß die meisten unserer Lügen recht gut funktionieren, wenn ihr so tut, als wären sie wahr.“ (NLP-Begründer Richard Bandler, John Grinder)

3.1 NLP CORE – Vorschläge zur Synthese von traditionellem und kritischem NLP

Nicht weiter ausgeführt an dieser Stelle. Vgl. dazu die NLP CORE LernWebsites [>>>](#)

Insbesondere Kognitive Landkarte in LernWebsite NLP Deutschland [>>>](#)

3.2 Das Professor Kanning Paradox

Hier nicht weiter ausgeführt. Vgl. NLP CORE Webseiten [>>>](#)

Oder auf NLP CORE startnlp „Kanning“ eingeben [>>>](#) bzw. auf dem Forum [>>>](#)

3.3 Programmieren und/oder Hypnotisieren? – Eine Einstiegsskizze [>>>](#)

3.4 Oerter-Artikel zu Miller u.a.

3.5 Schönflug

3.6 Anhang 1: Silvias TOTE

1. ist das Gefühl so, dass ich denke, ich kann das nie (Test) und bemerke das mein TOTE eine Negativspirale ist, beschliesse Verstehe ich richtig: Das TOTE Modell ist nicht nur ein Modell, kann auch eine Strategie, eine Verhaltensweise sein.
2. Z.B. sitze ich vor einem Teller undefinierbarem, ich sehe und rieche es (Test), stochere darin rum um die Konsistenz zu ertasten (Operate), treffe eine Entscheidung davon zu probieren (Test) oder nicht (Exit) und esse davon (Operate) und finde es dann gut oder schlecht (Exit). In dem Sinne ist es auch eine Strategie um zu erfahren, wie das schmeckt um meine Neugierde zu befriedigen (Ziel). Nebenbei in dem Ganzen, bei mir, Walt zruft, alles ist möglich.
3. Oder zum Beispiel der Lymphknoten: Er entscheidet was gefiltert werden muss. Da sind kleinste Fremdpartikel, Tatoofarben etc. Er tastet sich daran (Test), gibt einen Stempel darauf (Operate) mit der Info, zur Entsorgung bitte (Exit).
4. Oder wie gerade jetzt, da sitze ich vor meinem Ordner, blicke ihn durch, denke an die Prüfung und ein unangenehmes Gefühl beschleicht mich (Test). Um dieses unangenehme Gefühl zu unterbrechen nehme ich das Buch hervor und blättere darin herum (Operate), jedoch bei den neuen Informationen, bemerke ich das sich das Gefühl verstärkt (Test) und nehme meine Karten hervor, denn es gibt noch mehr Informationen und lese darin (Operate). Mittlerweile mich dissoziiert zu betrachten (Exit). Reframe, dass ich den Druck den ich mir mache auch eine Stärke ist, alles perfekt machen zu können und mein Bestes zu geben. Ok, im dissoziierten Betrachten, bemerke ich, dass ich vielleicht nicht die beste Strategie gewählt habe. Da ich weiss, was mein Ziel ist, setze ich mir visuelle und kinästhetische Anker, sende mir Farben und spreche mit Walt Disney um es zu tun, was für mich bedeutet: Alles ist möglich! Davon geht auch NLP aus, nach den Grundannahmen, dass jeder Mensch über alle Ressourcen verfügt. Auch diese alle Gedanken sind das TOTE Modell, ist es doch im täglichen Leben integriert, indem was wir denken, wir Entscheidungen treffen, handeln und tun.
5. Auch dass ich beschlossen habe, die ganze Informatik da zu entfernen. Der Mensch, sein Geist und Wesen sind keine Schalttafel, kein Chip was auf einer festen Planung oder Plan funktioniert. Er kann in Sekundenschnelle andere Wege gehen, da muss nicht erst umgeleitet werden und neues geplant werden. Hmmm oder vielleicht doch? Das Neulöten und planen, sind neue Strategien, Anker, Modelle und somit befinden wir uns bereits wieder im TOTE Modell.